

# Amtsblatt

der

## Königlichen Regierung zu Düsseldorf.

Stück 26.

Düsseldorf, Samstag den 1. Juli

1916.

**Beilagen:** Öffentliche Anzeiger Nr. 51, 52 und Nr. 26 der Sonderbeilage zum Öffentlichen Anzeiger.

Bekanntmachungen für die nächste Nummer sind bis spätestens Mittwoch, den 5. Juli d. J., mittags 12 Uhr, der Amtsblattstelle zuzusenden.

**Inhalt:** Verbot des Verfütterns von Brotgetreide 303, Stück 128 bis 136 und 138 bis 139 des Reichsgesetzblatts, Stück 18 der Gesetzsammlung 303/304, Azetylschwefelapparate 304, Kraftlos erklärte Staatsschulverschreibungen 304, Tabaknachsteuer-Ordnung 306, Standesbeamtenstellvertreter 306, Dengstföhrung 306, Namensänderungen 306, 307, Dampfesselüberwachungen 306, 309, Katasterverwaltung des Regierungsbezirks 306, Verkauf von Speiseeis 307, Genehmigungen zu Kriegssammmlungen 307, Auslosung von Staatsschulverschreibungen 307, Verkehr mit Tauben 308, Höchstpreise für Schlachtrinder und Kälber 308, Personalien 309.

### „Der Brotgetreide verfüttert, versündigt sich am Vaterlande“!

#### Inhalt des Reichs-Gesetzblatts.

683. Das zu Berlin am 19. Juni 1916 ausgegebene 128. Stück des Reichs-Gesetzblatts enthält:

Nr. 5259. Bekanntmachung über Ausdehnung der Verordnung, betreffend die Einfuhr von Futtermitteln, Hilfsstoffen und Kunstdünger, vom 28. Januar 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 67) und der dazu erlassenen Ausführungsbestimmungen vom 31. Januar 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 71). Vom 17. Juni 1916.

Nr. 5260. Bekanntmachung über Aenderung von Ausführungsbestimmungen zu Verordnungen über die Einfuhr von Lebensmitteln. Vom 18. Juni 1916.

684. Das zu Berlin am 20. Juni 1916 ausgegebene 129. Stück des Reichs-Gesetzblatts enthält:

Nr. 5261. Ausführungsbestimmungen zur Bekanntmachung über die Durchführung von Kakaos vom 29. Mai 1916. Vom 19. Juni 1916.

Nr. 5262. Bekanntmachung über die Speisefartoffelversorgung im Frühjahr und Sommer 1916 vom 7. Februar 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 86). Vom 19. Juni 1916.

685. Das zu Berlin am 21. Juni 1916 ausgegebene 130. Stück des Reichs-Gesetzblatts enthält:

Nr. 5263. Bekanntmachung über den Verkehr mit Süßstoff. Vom 20. Juni 1916.

Nr. 5264. Bekanntmachung über Druckpapier. Vom 20. Juni 1916.

Nr. 5265. Bekanntmachung über Mischung von Kunstdünger. Vom 17. Juni 1916.

Nr. 5266. Verordnung über die Bereitung von Backware. Vom 20. Juni 1916.

686. Das zu Berlin am 22. Juni 1916 ausgegebene 131. Stück des Reichsgesetzblatts enthält:

Nr. 5267. Bekanntmachung über untaugliches Schuhwerk. Vom 21. Juni 1916.

Nr. 5268. Ausführungsbestimmungen zu der Verordnung über untaugliches Schuhwerk. Vom 22. Juni 1916.

687. Das zu Berlin am 22. Juni 1916 ausgegebene 132. Stück des Reichs-Gesetzblatts enthält:

Nr. 5269. Bekanntmachung über Preisbeschränkungen bei Verkäufen von Seilerwaren. Vom 21. Juni 1916.

Nr. 5270. Bekanntmachung über das Verbot des Vorverkaufs der Ernte des Jahres 1916. Vom 21. Juni 1916.

688. Das zu Berlin am 22. Juni 1916 ausgegebene 133. Stück des Reichs-Gesetzblatts enthält:

Nr. 5271. Bekanntmachung, betreffend die Erntevorschätzungen im Jahre 1916. Vom 21. Juni 1916.

689. Das zu Berlin am 23. Juni 1916 ausgegebene 134. Stück des Reichs-Gesetzblatts enthält:

Nr. 5272. Frachtturkundenstempelgesetz. Vom 17. Juni 1916.

690. Das zu Berlin am 24. Juni 1916 ausgegebene 135. Stück des Reichs-Gesetzblatts enthält:

Nr. 5273. Gesetz, betreffend Aenderung des Gesetzes über den Absatz von Kalisalzen. Vom 21. Juni 1916.

691. Das zu Berlin am 25. Juni 1916 ausgegebene 136. Stück des Reichs-Gesetzblatts enthält:

Nr. 5274. Kriegssteuergesetz. Vom 21. Juni 1916.

692. Das zu Berlin am 26. Juni 1916 ausgegebene 138. Stück des Reichs-Gesetzblatts enthält:

Nr. 5277. Gesetz, betreffend eine mit den Post- und Telegraphengebühren zu erhebende außerordentliche Reichsabgabe. Vom 21. Juni 1916.

Nr. 5278. Verordnung über das Inkrafttreten des Gesetzes, betreffend eine mit den Post- und Tele-

graphengebühren zu erhebende außerordentliche Reichs-  
abgabe. Vom 21. Juni 1916.

Nr. 5279. Bekanntmachung über die Preise für  
Düngemittelsäcke. Vom 23. Juni 1916.

693. Das zu Berlin am 26. Juni 1916 ausgegebene  
139. Stück des Reichs-Gesetzblatts enthält:

Nr. 5280. Verordnung über den Handel mit Lebens-  
und Futtermitteln und zur Bekämpfung des Ketten-  
handels. Vom 24. Juni 1916.

### Inhalt der Gesetzsammlung.

694. Das zu Berlin am 23. Juni 1916 ausgegebene  
18. Stück der Preussischen Gesetzsammlung enthält:

#### Verordnungen und Bekanntmachungen der Zentral-Behörden.

695. Bekanntmachung,  
betreffend Zulassung von Äthylenschweißapparaten.

Auf Antrag der Technischen Aufsichtskommission für die  
Untersuchungs- und Prüfstelle des Deutschen Äthylens-  
vereins werden die in zwei Größen hergestellten Äthylens-  
schweißapparate „Viktoria“ der Firma Maschinen-  
vertrieb Viktoria in Berlin, die durch meinen Erlaß  
vom 25. August 1914 (S.M.B. S. 465) nach § 12  
der Äthylensverordnung unter der Typenbezeichnung „J  
38“ zum dauernden Betrieb in Arbeitsräumen zuge-  
lassen worden sind, nunmehr auch nach § 14 a. a. D.

696. Liste der im Etatsjahr 1915 für kraftlos erklärten Staatsschuldverschreibungen.

I. Konsolidierte 4 prozentige Staatsanleihe:  
von 1913. Unkündbar bis zum 1. April 1935. Lit. C. Nr. 1280 926 über 1000 M

II. Konsolidierte 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> (vormals 4) prozentige Staatsanleihe:  
von 1876/79.

Lit. B. Nr. 15 224 über 2000 M	Lit. C. Nr. 34 839 über 1000 M	Lit. E. Nr. 42 245 bis 42 248 über je 300 M	Lit. E. Nr. 78 240 über 300 M
Lit. B. Nr. 15 817 über 2000 M	Lit. C. Nr. 45 820 über 1000 M	Lit. E. Nr. 55 102 über 300 M	Lit. F. Nr. 23 334 über 200 M
Lit. C. Nr. 5636 über 1000 M	Lit. E. Nr. 376 über 300 M	Lit. E. Nr. 55 693 über 300 M	Lit. F. Nr. 51 177 über 200 M
Lit. C. Nr. 19 873 über 1000 M	Lit. E. Nr. 12 204 über 300 M	Lit. E. Nr. 72 087 über 300 M	Lit. F. Nr. 82 803 über 200 M

von 1880.

Lit. B. Nr. 83 247 über 2000 M	Lit. E. Nr. 133 559 über 300 M	Lit. E. Nr. 200 555 über 300 M	Lit. E. Nr. 366 571 über 300 M
Lit. B. Nr. 86 515 über 2000 M	Lit. E. Nr. 144 879 über 300 M	Lit. E. Nr. 219 758 über 300 M	Lit. F. Nr. 109 917 über 200 M
Lit. C. Nr. 148 700 über 1000 M	Lit. E. Nr. 145 797 über 300 M	Lit. E. Nr. 219 759 über 300 M	Lit. F. Nr. 122 158 über 200 M
Lit. D. Nr. 107 404 bis 107 406 über je 500 M	Lit. E. Nr. 145 798 über 300 M	Lit. E. Nr. 237 233 über 300 M	
Lit. E. Nr. 118 608 über 300 M	Lit. E. Nr. 175 123 über 300 M	Lit. E. Nr. 248 146 über 300 M	
Lit. E. Nr. 131 714 über 300 M	Lit. E. Nr. 175 881 über 300 M	Lit. E. Nr. 321 507 über 300 M	

Nr. 11516. Verordnung, betreffend die nächsten  
Wahlen zu den Ärztekammern, der Zahnärztekammer  
für das Königreich Preußen und den Apothekerkammern.  
Vom 7. Juni 1916.

Nr. 11517. Erlaß des Staatsministeriums, betrei-  
fend Anwendung des vereinfachten Enteignungsverfahrens  
bei der Errichtung öffentlicher Anlagen in der Gemar-  
kung Gleiwitz (Stadtteil Trynnek). Vom 11. Juni  
1916.

Nr. 11518. Erlaß des Staatsministeriums, betreffend  
Anwendung des vereinfachten Enteignungsverfahrens  
bei dem weiteren Ausbau des neuen Handels- und  
Industriehafens in Königsberg i. Pr. Vom 13. Juni 1916.

unter der Typenbezeichnung „A 29“ zur vorübergehenden  
Benutzung in Arbeitsräumen widerruflich unter den  
a. a. D. festgelegten Voraussetzungen und Bedingungen  
für das Königreich Preußen zugelassen.

Die Fabriksschilder der Apparate müssen entsprechend  
meinem Erlaß vom 25. August 1914 auf den Zinn-  
tropfen oder Nieten, mit denen sie befestigt sind, den  
Stempel des Dampffesselrevisionsvereins in Berlin tragen.

Für die Zulassung gelten jeweils die von der Tech-  
nischen Aufsichtskommission vorgeschlagenen, den Be-  
hörden mitgeteilten Bedingungen.

Berlin W. 9, den 20. Mai 1916. J.-Nr. III. 3013.

Der Minister für Handel und Gewerbe.

J. A.: von Meyeren.

II. Konfolidierte 3 1/2 (vormals 4) prozentige Staatsanleihe:

von 1881.		von 1882.	
Lit. D. Nr. 198 211 über 500 M	Lit. D. Nr. 237 335 über 500 M	Lit. D. Nr. 305 770 über 500 M	Lit. E. Nr. 561 037 über 300 M
Lit. E. Nr. 484 618 über 300 M	Lit. D. Nr. 240 603 über 500 M	Lit. D. Nr. 316 119 über 500 M	Lit. E. Nr. 633 174 über 300 M
	Lit. D. Nr. 240 604 über 500 M	Lit. D. Nr. 370 987 über 500 M	Lit. F. Nr. 202 089 über 200 M
	Lit. D. Nr. 254 084 über 500 M	Lit. E. Nr. 522 894 über 300 M	Lit. F. Nr. 224 698 über 200 M

von 1883.

Lit. C. Nr. 389 978 über 1000 M	Lit. E. Nr. 666 854 über 300 M	Lit. F. Nr. 266 247 über 200 M	Lit. F. Nr. 279 668 über 200 M
Lit. C. Nr. 397 994 über 1000 M	Lit. E. Nr. 743 014 über 300 M	Lit. F. Nr. 266 791 über 200 M	Lit. H. Nr. 12 750 über 150 M

von 1884.

Lit. A. Nr. 158 474 über 5000 M	Lit. D. Nr. 511 833 über 500 M	Lit. E. Nr. 757 532 über 300 M	Lit. F. Nr. 326 516 über 200 M
Lit. B. Nr. 335 748 über 2000 M	Lit. D. Nr. 563 596 über 500 M	Lit. E. Nr. 861 145 über 300 M	Lit. H. Nr. 65 496 über 150 M
Lit. B. Nr. 357 425 über 2000 M	Lit. D. Nr. 570 375 über 500 M	Lit. F. Nr. 292 847 über 200 M	Lit. H. Nr. 71 083 über 150 M
Lit. B. Nr. 376 279 über 2000 M	Lit. D. Nr. 623 739 über 500 M	Lit. F. Nr. 310 916 über 200 M	Lit. H. Nr. 79 078 über 150 M
Lit. C. Nr. 589 246 über 1000 M	Lit. D. Nr. 664 687 über 500 M	Lit. F. Nr. 318 870 über 200 M	Lit. H. Nr. 95 170 über 150 M

von 1885

Lit. G. Nr. 32 267 über 600 M	Lit. E. Nr. 911 252 über 300 M	Lit. E. Nr. 1 112 113 über 300 M	von 1894. Lit. C. Nr. 713 737 über 1000 M
Lit. G. Nr. 32 270 über 600 M	Lit. E. Nr. 1 008 146 über 300 M	Lit. E. Nr. 1 125 042 über 300 M	
Lit. D. Nr. 679 705 über 500 M	Lit. E. Nr. 1 101 270 über 300 M	Lit. E. Nr. 1 165 925 über 300 M	
Lit. E. Nr. 905 572 über 300 M	Lit. E. Nr. 1 103 143 über 300 M	Lit. H. Nr. 126 507 über 150 M	

III. Konfolidierte 3 1/2 prozentige Staatsanleihe:

von 1886.		von 1887. 1888.	
Lit. B. Nr. 43 135 über 2000 M	Lit. B. Nr. 56 519 über 2000 M	Lit. E. Nr. 100 901 über 300 M	Lit. E. Nr. 170 517 über 300 M
Lit. E. Nr. 41 920 über 300 M	Lit. C. Nr. 130 518 über 1000 M	Lit. E. Nr. 113 874 über 300 M	Lit. F. Nr. 45 018 über 200 M
	Lit. D. Nr. 109 758 über 500 M	Lit. E. Nr. 170 516 über 300 M	

von 1889.

von 1889.		von 1890.	
Lit. C. Nr. 172 366 über 1000 M	Lit. E. Nr. 292 807 über 300 M	Lit. C. Nr. 315 455 über 1000 M	Lit. D. Nr. 524 132 über 500 M
Lit. C. Nr. 207 808 über 1000 M	Lit. E. Nr. 302 879 über 300 M	Lit. C. Nr. 363 635 über 1000 M	Lit. F. Nr. 178 391 über 200 M
Lit. E. Nr. 251 378 über 300 M	Lit. F. Nr. 96 848 über 200 M	Lit. D. Nr. 405 616 über 500 M	Lit. F. Nr. 199 564 über 200 M
Lit. E. Nr. 273 122 über 300 M	Lit. G. Nr. 7 406 über 150 M	Lit. D. Nr. 429 164 über 500 M	Lit. F. Nr. 216 190 über 200 M

von 1892. 1893. 1895.		von 1905. 1906.	
Lit. C. Nr. 420 770 über 1000 M	Lit. F. Nr. 232 954 über 200 M	Lit. C. Nr. 808 299 über 1000 M	Lit. D. Nr. 823 490 über 500 M
Lit. E. Nr. 646 052 über 300 M	Lit. F. Nr. 237 983 über 200 M	Lit. D. Nr. 809 902 über 500 M	Lit. F. Nr. 437 526 über 200 M
		Lit. D. Nr. 817 818 über 500 M	

## IV. Konsolidierte 3 prozentige Staatsanleihe:

von 1891.	von 1892—1894.	von 1895. 1896. 1898.	von 1900. 1901. 1902.
Lit. D. Nr. 32 438 über 500 M	Lit. C. Nr. 86 521 über 1000 M	Lit. E. Nr. 138 294 über 300 M	Lit. D. Nr. 287 600 über 500 M
		Lit. E. Nr. 168 641 über 300 M	

Berlin, den 19. April 1916.

(L. S.)

Nr. I 1451.

Königlich Preussische Kontrolle der Staatspapiere. Haas. Hammow. Lübbe.

697. Es wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß in Nr. 25 des Zentralblattes für das Deutsche Reich vom 17. Juni 1916 die von dem Herrn Reichskanzler auf Grund des Artikels IV Ziffer 4 des Gesetzes über Erhöhung der Tabakabgaben vom 12. Juni 1916 erlassene Tabaknachsteuer-Ordnung vom 15. Juni 1916 und die vom Bundesrat am 14. Juni 1916 beschlossenen „Änderungen der Tabakzollordnung, der Tabaksteuerordnung und der Tabakvergütungsordnung“ und „Ausführungsbestimmungen zu Artikel II und III des Gesetzes über Erhöhung der Tabakabgaben vom 12. Juni 1916“ bekannt gemacht worden sind.

Berlin, den 19. Juni 1916. Zu III. 5315. I. Ang.  
Der Finanzminister.

am 28. März 1897 in Marggrabowa; 2. Auguste, geb. am 13. Januar 1899 in Marggrabowa; 3. Ernst Johann, geb. am 21. Juni 1905 in Essen, sämtlich in Essen wohnhaft, ist die Genehmigung erteilt worden, den Namen Werners zu führen.

Düsseldorf, den 19. Juni 1916. I C a 4908.

Der Regierungs-Präsident.

701. Dem Franz Keiffert, geb. am 29. April 1909 in Köln-Kindenthal, wohnhaft in Essen, ist die Genehmigung erteilt worden, den Namen Wallmeier zu führen.

Gleichzeitig wird ihm gestattet, fortan an Stelle des Vornamens Franz die Vornamen Bernhard Franz zu führen.

Düsseldorf, den 19. Juni 1916. I C a 4940.

Der Regierungs-Präsident.

702. Dem Ingenieur Spethmann bei der Gesellschaft zur Ueberwachung von Dampfkesseln in M. Gladbach ist die Berechtigung dritten Grades erteilt worden.

Düsseldorf, den 21. Juni 1916. I. F. 3157.

Der Regierungs-Präsident.

703. Auf Anordnung des Herrn Finanzministers ist dem vom 1. Juli d. Js. ab zum Amtsnachfolger des verstorbenen Steuerrats Eidenbrock ernannten Katasterinspektor Steuerrat Mirgen der Geschäftskreis II der Katasterverwaltung des Regierungsbezirks, umfassend die Katasterämter Dinslaken, Duisburg, Düsseldorf I, II, III, Emmerich, Hamborn, Mülheim I, II, Oberhausen, Ratingen, Ruhrort, Wesel überwiesen worden sowie dem Steuerrat Faulenbach der Geschäftskreis III, umfassend die Katasterämter Barmen, Borbeck, Elberfeld, Essen I, II, III, IV, Sennep, Opladen I, II, Remscheid, Solingen, Stoppenberg, Velbert, Vohwinkel, Werden.

Düsseldorf, den 22. Juni 1916. G B I 1172.

Der Regierungs-Präsident.

704. Der Gertrud Kuckel, geb. am 25. Oktober 1890 zu Altendorf, und ihrem am 14. März 1913 in Essen geborenen Sohne Franz Johann Kuckel, beide in Essen wohnhaft, ist die Genehmigung erteilt worden, den Namen Haferkamp zu führen.

Düsseldorf, den 18. Juni 1916. I C a 4735 I.

Der Regierungs-Präsident.

Verordnungen und Bekanntmachungen  
der Provinzial-Behörden.

698. Mit meiner Genehmigung hat der Bürgermeister von Dülken die Geschäfte des Stellvertreters des Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Dülken Land dem Polizeikommissar und Amtsanwalt Wilhelm von Loefen in Dülken widerruflich übertragen.

Die Uebertragung dieser Geschäfte an den Polizeisekretär Wehlers ist widerrufen.

Düsseldorf, den 22. Juni 1916. I M 2832.

Der Regierungs-Präsident.

699. Hengstkörung.

Am 28. April 1916 ist der nachstehend beschriebene Hengst für das Gebiet der Rheinprovinz angeführt worden:

Name: „Farcem“; Farbe: Fuchs, Stichelhaare, durchgehende Blässe, Unterlippe weiß, hinten gestiefelt, gesprenkelt in den Flanken, geboren am 9. Juni 1912, Größe: 1,63, Abstammung: Vater: „Jean Bar du Fosteau“, S. B. B. 35052, Mutter: „Amanda“ S. B. B. 87231, Züchter: E. Seutin, Felny, Aufstellungsort: Schmitthausen b. Cleve.

Düsseldorf, den 20. Juni 1916. I E 1711.

Der Regierungs-Präsident.

700. Dem Martin Wysocki, geb. am 1. November 1870 in Krzywen, Kreis Olekto, seiner Ehefrau Auguste geborenen Broziat und seinen Kindern: 1. Anna, geb.

705 Dem Franz Masuch, geb. am 14. Juli 1866 in Stowakto, Kreis Byd, seiner Ehefrau Bertha Anna geb. Marczynczyk und seinen Kindern: 1. Arthur Walter, geb. am 22. Januar 1899 in Essen, 2. Kurt Walde-  
mar, geb. am 2. April 1902 in Essen, 3. Willi Ernst, geb. am 17. Juni 1905 in Essen, 4. Hans Friedrich Wilhelm, geb. am 1. April 1907 in Essen, 5. Hildegard Alma Luise, geb. am 10. August 1911 in Essen, sämtlich in Essen wohnhaft, ist die Genehmigung erteilt worden, den Namen Mandorf zu führen.  
Düsseldorf, den 21. Juni 1916. I Ca F.-Nr. 5038.

Der Regierungs-Präsident.

706. Dem August Hermann Marwinski, geb. am 23. September 1853 zu Melchersdorf, seiner Ehefrau Auguste geb. Schroebp und seinen Kindern: 1. Minna Margaretha, geb. am 19. Februar 1896 in Wilhelmshof, 2. Klara Friederike, geb. am 17. August 1901 in Essen, 3. Hermann Hans, geb. am 25. Juni 1904 in Essen, sämtlich in Essen wohnhaft, ist die Genehmigung erteilt worden, den Namen Marbach zu führen.  
Düsseldorf, den 21. Juni 1916. I Ca F.-Nr. 5039.

Der Regierungs-Präsident.

#### 707. Verordnung.

- Der Verkauf von Speiseeis auf Straßen und öffentlichen Plätzen sowie aus Türnischen oder aus Verkaufsstellen, die in ähnlicher Weise zur unmittelbaren Abgabe des Speiseeises hergerichtet sind, wird aus gesundheitlichen Gründen verboten.
- Zuwiderhandlungen werden nach § 9b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 bestraft.
- Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Bekanntmachung in Kraft. Abtlg. V. W. Nr. 1678. Coblenz, den 27. Mai 1916.

Stellv. Generalkommando des VIII. Armeekorps.

Der Kommandierende General: von Bloek,  
General der Infanterie.

Vorstehende Verordnung wird hierdurch mit dem Hinzufügen bekannt gegeben, daß von ihrer Gültigkeit der Befehlsbereich des Königlichen Gouvernements der Festung Köln a. Rh. ausgenommen ist.

Düsseldorf, den 10. Juni 1916. I. J. 1693.

Der Regierungs-Präsident.

708. Vom Staatskommissar des Herrn Ministers des Innern sind in der Zeit vom 11. Juni bis 17. Juni d. Js. in Preußen für folgende Personen Genehmigungen zu Kriegssammlungen gemäß der Bundesratsverordnung vom 22. Juli v. Js. erteilt worden: 1. Delegierter der Abnahmestelle freiwilliger Gaben für die Marine, Berlin W. 10, Königin Augustastr. 38/42; 2. Verein zur Förderung des Obst- und Gemüseverbrauchs in Deutschland, E. B., Berlin-Steglitz, Breitestr. 38; 3. Dr. jur. Seidel, Geh. R.-R., Berlin-Friedenau; 4. Ausschuß des Verbandes der deutschen Juden, Berlin, Potsdamer Str. 45; 5. Breslauer jahnärztliche Gesellschaft, Breslau, Schweidnitzer Stadtgraben 10; 6. Verlagsanstalt Otto von Holtz, Berlin, Neue Grünstr. 13; 7. Ostpreußenhilfe, Berlin-

Schöneberg, Gothaer Straße 19; 8. Gabriele von Rochow-Bachelbl in Golzow; 9. Aebtissin des Klosters Heiligengrabe, Heiligengrabe. Weiteres ist zu ersehen aus Nr. 147 des Reichs- und Staatsanzeigers.

Düsseldorf, den 27. Juni 1916. I Ca 5352.

Der Regierungs-Präsident.

709. Bei der am 5. d. Mts. in Gegenwart eines Königlichen Notars stattgehabten Auslösung der vormals hannoverschen 4 prozentigen Staatsschuldverschreibungen Litera S zur Tilgung für das Rechnungsjahr 1916 sind die folgenden Nummern gezogen worden:

Nr. 96, 259, 304, 500, 559, 560, 571, 638 über je 1000 Tlr. Gold und Nr. 749, 980, 1026, 1070, 1073, 1204, 1240, 1454, 1515, 1732, 1795, 2057 über je 500 Tlr. Gold.

Diese werden den Besitzern hierdurch auf den 2. Januar 1917 zur baren Rückzahlung gekündigt.

Die ausgelosten Schuldverschreibungen lauten auf Gold. Die Rückzahlung wird in Reichswährung nach den Bestimmungen der Bekanntmachung des Herrn Reichskanzlers vom 6. Dezember 1873, betreffend die Außerkurssetzung der Landes-Goldmünzen usw. (Reichs-anzeiger Nr. 292), sowie nach den Ausführungsbestimmungen des Herrn Finanzministers vom 17. März 1874 (Reichs-anzeiger Nr. 68) erfolgen.

Die Kapitalbeträge werden schon vom 15. Dezember d. Js. ab gegen Quittung und Einlieferung der Schuldverschreibungen nebst den zugehörigen Erneuerungsscheinen und den nach dem 2. Januar 1917 fälligen Zinsscheinen (Reihe X Nr. 3 bis 10) an den Geschäftstagen bei der Regierungshauptkasse hier selbst, von 9 bis 12 Uhr vormittags, ausgezahlt.

Die Schuldverschreibungen können auch bei sämtlichen übrigen Regierungshauptkassen, bei der Staatsschuldentilgungskasse in Berlin, sowie bei der Kreiskasse I in Frankfurt a. M. eingelöst werden. Zu dem Zwecke sind die Schuldverschreibungen nebst den zugehörigen Erneuerungsscheinen schon vom 1. Dezember d. Js. ab bei einer dieser Kassen einzureichen. Nach erfolgter Feststellung durch die hiesige Regierungshauptkasse wird die Auszahlung von den ersteren Kassen bewirkt werden.

Die Einsendung der Schuldverschreibungen nebst den zugehörigen Erneuerungsscheinen und Zinsscheinen mit oder ohne Wertangabe muß portofrei geschehen.

Sollte gekündigtes Kapital bis zum Fälligkeitstage nicht abgefordert werden, so tritt dasselbe von dem genannten Zeitpunkt ab zum Nachteil der Gläubiger außer Verzinzung.

Hannover, den 7. Juni 1916.

Der Regierungs-Präsident. J. W.: Humpertind.

#### Bekanntmachung der Militärbehörde.

710. Verordnung über den Verkehr mit Tauben.

§ 1.

Brieftauben darf außer der Heeresverwaltung nur halten, wer dem Verbands deutscher Brieftauben-Viehhaber-Vereine angehört. Innerhalb des Bereichs des

stellvertretenden Generalkommandos VIII. Armeekorps, mit Ausnahme der Befehlsbereiche des Gouvernements Köln und der Kommandantur Coblenz, für die besondere Verfügung ergeht, haben sämtliche Taubenbesitzer ihre Tauben (Briestauben und andere Tauben) der Polizei bis zum 25. Juni 1916 anzumelden. Briestauben, deren Besitzer nicht dem Verbands deutscher Briestauben-Liebhaber-Vereine angehören, unterliegen der Beschlagnahme. Mit der Beschlagnahme geht das freie Verfügungsrecht über diese Tauben auf die Militärverwaltung über.

## § 2.

Der Handel mit lebenden Tauben jeder Art und der Transport von lebenden Tauben ist verboten. Tauben dürfen deshalb nur getötet auf die Straße oder auf den Markt gebracht werden. Dies gilt nicht für Militärbriestauben und die Briestauben, die der Heeresverwaltung vom Verbands deutscher Briestauben-Liebhaber-Vereine zur Verfügung gestellt sind.

## § 3.

Zwecks Nachprüfung der Taubenschläge werden von Zeit zu Zeit kurzfristige Taubensperren für Tauben jeder Art verhängt werden. Wenn die Umstände es erfordern, kann auch eine dauernde Sperre verhängt werden. Während der Sperre dürfen keine Tauben außerhalb ihres Schlags sein. Tauben, die während der Sperre im Freien betroffen werden, unterliegen dem Abschuss durch die Polizei.

## § 4.

Den mit der Nachprüfung der Bestände Beauftragten ist jederzeit Zutritt zu den Schlägen zu gewähren und jede verlangte Auskunft zu erteilen.

## § 5.

Zugeflogene Briestauben, sowie aufgefundene Nester oder Kennzeichen von Briestauben sind sofort der nächsten Polizei- oder Militärbehörde abzuliefern.

## § 6.

Wer den vorstehenden Vorschriften zuwiderhandelt, wird gemäß § 9 b des Gesetzes betr. den Belagerungszustand mit Gefängnis bis zu einem Jahre, bei Vorliegen milderer Umstände mit Haft oder mit Geldstrafe bis zu 1500 M bestraft.

## § 7.

Polizei- und Militärbehörden, denen eine Briestaube eingeliefert wird, haben, sofern nicht jeder Verdacht einer Spionage von vornherein ausgeschlossen ist, sofort das stellvertretende Generalkommando (Abteilung I d) zu benachrichtigen und diesem die Taube zu übersenden. Das gleiche gilt, wenn Nester oder Kennzeichen von Briestauben eingeliefert werden. Lebende Tauben sind lebend zu übersenden.

## § 8.

Vorstehende Verordnung tritt mit dem Tage ihrer amtlichen Bekanntgabe in Kraft.

Coblenz, den 10. Juni 1916. Abtl. Ic Nr. 3265.  
Stellvertr. Generalkommando des VIII. Armeekorps.

Der Kommandierende General: von Bloch,  
General der Infanterie.

## Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

### 711. Bekanntmachung

betr. Richtpreise für Schlachtrinder einschl. Kälber.

Mit Genehmigung des Herrn Oberpräsidenten der Rheinprovinz bestimmen wir auf Grund des § 2 der Satzung für die Regelung des Viehankaufes in unserem Verbandsbezirk vom 4. Februar 1916 und des Nachtrages vom 18. Mai 1916:

I. Vom 18. Juni d. J. ab treten in unserem Verbandsbezirk an Stelle der bisherigen Richtpreise folgende:

A) 1. ausgemästete oder vollfleischige Ochsen bis zu 7 Jahren, 2. ausgemästete oder vollfleischige Kühe bis zu 7 Jahren, 3. ausgemästete oder vollfleischige Bullen bis zu 5 Jahren, 4. ausgemästete oder vollfleischige Färsen: 110 M für 50 kg Lebendgewicht.

Zusatz: Für bestausgemästete Tiere (Fetträger) dieser Preisklasse dürfen bis zu 10 M für je 50 kg mehr gezahlt werden.

B) 1. ausgemästete oder vollfleischige Ochsen über 7 Jahre, 2. ausgemästete oder vollfleischige Kühe über 7 Jahre, 3. ausgemästete oder vollfleischige Bullen über 5 Jahre, 4. angefleischte Ochsen, Kühe, Bullen und Färsen — jeden Alters — und zwar für die unter Ziffer 1—4 aufgeführten Tiere bei einem Lebendgewicht

über 10 Zentner 100 M für 50 kg Lebendgewicht, über 8 $\frac{1}{2}$ —10 Zentner 95 M für 50 kg Lebendgewicht, über 7—8 $\frac{1}{2}$  Zentner 90 M für 50 kg Lebendgewicht, über 5 $\frac{1}{2}$ —7 Zentner 85 M für 50 kg Lebendgewicht, bis zu 5 $\frac{1}{2}$  Zentner 75 M für 50 kg Lebendgewicht.

C) Für geringgenährte Rinder einschl. Fresser 70 M für 50 kg Lebendgewicht.

D) Für minderwertige Rinder jeden Gewichts und Alters sind angemessene Preise zu vereinbaren.

II. Für Kälber gelten folgende Richtpreise: Bis 100 Pfund Lebendgewicht 60 M für 50 kg, von 100—150 Pfd. Lebendgewicht 80 M für 50 kg, 150—200 Pfd. Lebendgewicht 100 M für 50 kg, über 200 Pfd. Lebendgewicht 120 M für 50 kg (Mastkälber und Doppelender).

Die Preise der höheren Gewichtsklasse dürfen jedoch nur dann gezahlt werden, wenn die Tiere die Gewichtsgrenze der vorigen Klasse um mindestens 1 Pfd. überschreiten.

III. Die Feststellung des Lebendgewichtes erfolgt gemäß § 6 unserer Verordnung vom 12. April 1916 auf einer öffentlichen Wage am Standort der Tiere unter Abzug von 5%, bei Kälbern 7%. Ist eine Gewichtsfeststellung am Standorte nicht möglich, so unterbleiben die Gewichtskürzungen dann, wenn die Tiere einen Weg von mindestens 5 km bis zur Wage zurückgelegt haben.

IV. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Preisbestimmungen werden auf Grund des § 17 Ziffer 4 der Bundesratsverordnung über die Errichtung von

Preisprüfungsstellen und Versorgungsregelung vom 25. September 1915 (R.-G.-B. S. 607) in Verbindung mit der Bundesratsverordnung zu deren Ergänzung vom 4. November 1915 (R.-G.-B. S. 128), sowie der Ausführungsanweisung der Landeszentralbehörden dazu vom 19. Januar 1916 mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 M bestraft.

Cöln, den 15. Juni 1916.

L.Nr. 5764.

Rheinischer Viehhandelsverband. Der Vorstand.

712. Durch Erlaß des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe vom 17. Juni d. Js., III. 3653/1. 3822, ist dem Ingenieur Bruno Meyer beim Dampfkesselüberwachungsverein der Zechen im Oberbergamtsbezirk Dortmund zu Essen a. d. Ruhr neben seinen früheren Befugnissen das Recht zur Vornahme der Abnahmeprüfung von feststehenden und Schiffsdampfkesseln — Berechtigung dritten Grades — verliehen worden.

Dortmund, den 23. Juni 1916.

I/1550.

Königliches Oberbergamt.

### Personal-Nachrichten.

713. Seine Majestät der Kaiser und König haben zu verleihen geruht: den Königlichen Kronenorden vierter Klasse dem Rektor Ludwig Czoch in Düsseldorf, dem Hauptlehrer Ferdinand Neumann in Düsseldorf; das Verdienstkreuz in Silber dem Bureaubeamten Johann Vogel in Essen; das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens dem Werkmeister Christian Alberts in Barmen, dem Pachmeister August Dellingrath in Barmen, dem Fabrikmeister Karl vom Scheidt in Barmen.

714. Gewerbeassessor Husemann in Elberfeld ist zum 1. Juli d. Js. nach Dels in Schles. versetzt und mit der Verwaltung der dortigen Königl. Gewerbeinspektion beauftragt worden.

715. Amtsgerichtssekretär Rechnungsrat Mellin in Elberfeld ist gestorben.

Landgerichtssekretär Rechnungsrat Loh in Elberfeld ist zum 1. Oktober 1916 in den Ruhestand versetzt.

